

Die wichtigste Nachricht kam am Sonntag, 22.6, als Morgan Tsvangirai bekannt gab, dass er zum Stichwahl nicht mehr antreten wird, um weiteres Blutvergießen bei den Menschen, die für ihn stimmten zu vermeiden. (Obwohl die Situation sich dadurch radikal ändert, lassen wir die „Chronik“ dabei in diesem ZIMNEWS. Es gibt noch keine Nachricht, dass die Gewalt aufgehört hat und viele Menschen sind noch im Gefängnis.“ B. und M. Lampe)

LANDWIRTSCHAFT

AFP, 25.5.08 /PANA, 28.5.08

Die SADC hat die Anhörung der Antrag von 77 weiße Farmer aus Zimbabwe, ihre Farmen behalten zu dürfen, wieder vertagt. Eine Gruppe von schwarzen Farmern, die auch um ihr Land kämpfen, will sich der Klage anschließen.

The Daily Telegraph, 7.6.08

Zimbabwe wird in diesem Jahr die schlechteste Maisernte, seitdem Aufzeichnungen darüber gemacht werden, einfahren.

FINANZEN/WIRTSCHAFT

Reuters, 5.6.08

Es wird surrealistisch! An den Banken wird die Wechselrate für 1 US\$ als 995Mio – 1,45 Milliarden Z\$. angegeben. **The Zimbabwean, 5 – 11.6.** Um zu überleben braucht eine Familie mit niedrigem Einkommen Z\$25 Milliarden, nur um zu überleben. Die Zahl ist sicher inzwischen überholt.

The Mail and Guardian, 7.6.08

Zimbabwe wird Importzoll auf alle ausländische Zeitungen erheben. (Eher eine politische Meldung)

IRIN, 12.6.08

300000 Tonnen Mais soll auf dem Weg von Süd Afrika nach Zimbabwe sein. Es wird gerechnet, dass dies US\$70Mio ohne Transportkosten kosten wird.

PANA, 12.6.08

Nampower hat einen Vertrag, wobei sie Zimbabwe Geld für die Instandsetzung vom Hwange Colliery leiht, zurückgenommen. Die Kohle ist nötig, um die größten Kraftwerk des Landes zu betreiben.

POLITIK

Die Stichwahl

AP, 29.8.08

Simba Makoni, der bei der Präsidentschaftswahl gegen Mugabe und Tsvangirai kandidierte, versucht, zusammen mit Gleichgesinnten eine Kampagne zu starten, um die Stichwahl absagen zu lassen. Nach Besuchen in Krankenhäusern und Orten, die Flüchtlinge aufgenommen haben, meinen sie, dass eine weitere Wahlkampagne nur zu mehr Gewalt führen würde. Makoni sagte, es gäbe jetzt Anzeichen, dass MDC Wähler auch zu Gewalt greifen. Die Parteien sollten über eine gemeinsame Regierung verhandeln

AFP, 1.6.08

Zwei geplante Versammlungen der Opposition in Hwange und Victoria Falls wurden von der Polizei verhindert. Es war Teil eines durch Mbeki vermittelten Abkommens, dass die Opposition Wahlversammlungen abhalten darf. Dies wurde wiederholt ignoriert. **VOA News 2.6. The Age, Australien/ SZ 5.6.08** Nachdem die Polizei zwei Wahlkundgebungen blockiert hatten, macht Tsvangirai jetzt „Walkabouts“, um Wähler zu treffen.

The Times, SZ, 5.6.08 Auf dem Weg zu einer Wahlkundgebung wurde Tsvangirai 9 Stunden lang festgehalten und befragt. Die Polizei erklärte, in seiner Autokolonne befand sich ein Auto mit Süd-afrikanischer Registrierung. Sie müssten die Papiere prüfen. Das Auto wurde konfisziert. (Es wurde später im Dienst der Polizei eingesetzt!) **DLF 6.6.08**

Tsvangirai wurde wieder festgenommen und befohlen, seine Wahlkampagne zu beenden. Wahlkundgebungen der MDC in Harare und Umgebung wurden verboten.

SZ, 9.6.08 Das Oberste Gericht Zimbabwes hob das Demonstrationsverbot auf, mit der Begründung, die Polizei habe kein Recht, so ein Verbot zu verhängen. (Diese Entscheidung wird ignoriert. Bis zum 14.6. wurde Tsvangirai 5 Mal festgenommen und „befragt“. Dadurch wurde er immer wieder in seiner Wahlkampagne gehindert Zwei Kampagnenbusse wurden beschlagnahmt, einer wurde zurückgegeben darf aber nicht benutzt werden.)

SABC News, 19.6.08 Aus „Sicherheitsgründen“ bekommt Tsvangirai keinen neuen Pass.

IRIN, 10.6.08

„Wo sind die Wahlbeobachter?“ fragt IRIN. 17 Tage vor der Stichwahl gibt es keine offiziellen Wahlbeobachter in Zimbabwe. 16.6. Offenbar gibt es ein Vorhut der AU-Delegation im Lande, sie haben am 14.6. berichtet, dass keineswegs die Bedingungen für ein faire und freie Wahl existieren. **AP, 18.6.08** Der Chef einer Beobachterdelegation des panafricanischen Parlaments, Khumalo sagte, sie hätten „horrende“ Berichte über die politische Gewalt in Zimbabwe gehört. **The Earth Times, (US) 20.6.08** Trotz der Anwesenheit von Wahlbeobachter der AU, PAP und SADC hat sich der Terror nicht gemindert, im Gegenteil eher zugenommen. Am 19.6., zB: wurden 14 Ermordete aufgefunden. 4 davon in Chitungwiza, alle mit eingeschlagenem Schädel. 5 wurden von Soldaten getötet, 3 kaltblütig erschossen. Ärzte berichten, dass sie neuerdings mit Fällen zu tun haben, wo Menschen gezwungen wurden, durch Feuer zu laufen. „Wir wissen nichts von diesen Morden“ sagte der Polizei (superintendent???) Mandipaka.

The Times, 17.6.08

Ein Sonderbotschafter des UN-Generalsekretärs, der Ethiopian Haile Menkerios, kam am 16.6. in Zimbabwe an. Er soll 5 Tage bleiben und sich ein Bild von der politischen und humanitären Krise machen..

The Sunday Tribune/The Sunday Times, (beide SA) 15.6.08

In einer Rede bei der Beerdigung eines früheren Freiheitskämpfers schwor Mugabe, dass Zimbabwe niemals an die „Verräter“ übergeben wird. Er wolle Krieg gegen sie führen, sollte er die Stichwahl verlieren und warnte vor einem Blutbad. **The Times, 17.6.08** bei einer Wahlkundgebung in Harare (zu der viel Menschen gezwungen wurden hinzugehen) drohte Mugabe offen mit Krieg. „Wir werden unser Land nicht aufgrund eines kleinen X aufgeben. Wie kann ein Kugelschreiber gegen einen Gewehr kämpfen?“ Inzwischen marschieren ZANU-Jugendliche nachts durch Harare, singen ZANU-Lieder, reißen Menschen aus ihren Häusern und schlagen sie mit Knüppel, Eisenstöcken und Äxten. Der Terror hat seit Mugabes Reden spürbar zugenommen.

SW Radio Africa, 16.6.08 Eine Gruppe von Beobachter der SADC wollte die Unterbringung von Tendai Biti in der berüchtigten

Matapi Polizeistation in Augenschein nehmen. Es wurde ihnen nicht erlaubt, Biti zu besuchen. ZANU-Banden stellten sich um die Polizeistation auf, bedrohten die Beobachter, griffen Menschen, die in der Gegend wohnen, an und zerstörten Eigentum.

The Independent /The Times(UK) 16.6.08

Mugabe hat sich bei der Stichwahl ein bequemes Polster von mindestens 130000 **Stimmen** geschaffen. Polizisten, Militärs und ihre Frauen und ältere Kinder mussten per „Briefwahl“ unter den Augen ihrer Offiziere für Mugabe stimmen. Dies ist illegal. Die viele Menschen, die ihre Dörfer verlassen mussten (von 200000 ist die Rede) und diejenigen deren ID Karten verbrannt oder sonst zerstört wurden, sind praktisch von der Wahl ausgeschlossen. Mugabe hat sich geweigert, die Menschen dort wählen zu lassen wo sie sind. Jeder muss in seinem eigenen Wahlbezirk abstimmen.

The Zimbabwean on Sunday, 15.6.08

43 prominente Afrikaner drücken in einem offenen Brief ihre Sorge, um die Zustände in Zimbabwe aus und beschwören alle Verantwortlichen für eine freie und faire Stichwahl zu sorgen. Sie riefen zu einer Wiederezulassung der internationalen Hilfsorganisationen auf und appellierten an alle Zimbabweer nach der Wahl zusammenzukommen und sich zu versöhnen um die Zukunft des Landes zu sichern. Unterschrieben haben die ex-Generalsekretäre der UN Boutros Boutros-Ghali und Kofi Annan, die Erzbischöfe Njongonkulu Ndungane, John Sentamu und Desmond Tutu, 14 ex-Präsidenten und andere Intellektuelle.

12.6.08 Die Zimbabwe katholische Bischofskonferenz rief zu einem sofortigen Stopp der Gewalt in Zimbabwe auf und appellierten an die Verantwortlichen, es zu ermöglichen, dass alle Zimbabweer, auch die Vertriebenen, an die Stichwahl teilnehmen können. **AP, 18.6.** Vor Journalisten in Washington nannte der kenianische Premierminister, Odinga, die Stichwahl in Zimbabwe „a complete sham“ (nichts als Betrug) und Zimbabwe „Ein Schandfleck, eine Schande für Afrika.“ **Reuters, 18.6.08**

Eine Woche vor der Stichwahl will der südafrikanische Präsident, Mbeki Mugabe in Bulawayo treffen, um „die Stichwahl und die Wahlkampagnen“ zu diskutieren (!) Der Präsident des ANC Zuma machte es klar, dass er keine faire Wahl erwartet.

Ökumenischer Rat der Kirchen, Genf, 18.6.08 Der ÖRK schickte an UN Generalsekretär einen Dossier über Gräueltaten in Zimbabwe, das von der Reformierten Kirche in Südafrika unter Leitung von Pfarrer Alan Boesak zusammengestellt wurde. In einem Brief bittet der ÖRK die UN, internationale Aktionen einzuleiten, um die Bevölkerung von Zimbabwe zu schützen und eine freie und faire Wahl am 17.6 zu ermöglichen.

AFP, 20.6.08 Der Präsident von Angola, Dos Santos appellierte an Mugabe die Gewalt und Einschüchterung zu beenden.

BBC News,/The Times 19.6.08

Die ZBC will keine Wahlwerbung mehr von der MDC bringen (ZB. Tsvangirais offenen Brief an die Zimbabweer.) Mbeki traf in Harare mit Mugabe und Tsvangirai (getrennt!) gab aber keine Erklärung ab. Er soll versucht haben, Mugabe zu überreden bei den Regeln zu bleiben oder noch vor der Stichwahl einen Kompromiss mit der MDC zu akzeptieren. Mugabe weigerte sich.

Der Leiter der PAP Delegation sagte er würde kein Wahlergebnis anerkennen so lange die politische Gewalt in Lande noch bestehe.

The Financial Times, 19.6.08

Am 29 März war die Anwesenheit von 8800 internen Wahlbeobachtern entscheidend: es waren diese, die die Ergebnisse, die in jedem Wahllokal gleich nach der Auszählung aufgehängt wurden, sofort mit Mobiltelefonen fotografierten und die Zusammenzählung ermöglichten. Für die Stichwahl wurden bisher erst 500 (aus 23000 Vorschlägen!) solcher Beobachter akkreditiert.

AFP, 21.6.08. „Nur Gott, der mich eingesetzt hat, kann mich absetzen,“ so Mugabe vor Geschäftsleuten in Bulawayo. „Wir werden nie so einem Vorkommen wie einen Wahlverlust erlauben, uns unsere Unabhängigkeit, unsere Souveränität, unseren Schweiß, alles wofür wir gekämpft haben, zu berauben.“ Die MDC ist in sich tief gespalten, ob sie unter den Umständen an die Stichwahl teilnehmen soll oder nicht.

Der Rücktritt Tsvangirais, und die Folgen.

BBC News/ DLF, 22.6.08/SZ, 23.6.08

Morgan Tsvangirai gab bekannt, dass er sich aus der Stichwahl am 27.6. zurückzieht. „Wir werden uns nicht länger an der gewalttätigen, rechtswidrigen Vortäuschungen eines Wahlprozesses beteiligen“, sagte er. Es mache gar keinen Sinn, unter den herrschenden Umständen zu kandidieren, wenn Mugabe fest entschlossen ist, ein Ergebnis gegen ihn nicht zu akzeptieren. Tsvangirai rief die UN dazu auf, die Menschen in Zimbabwe zu schützen. Die Entscheidung kam nachdem Mugabe-Anhänger das Stadium in Harare besetzten, wo die MDC eine Wahlkundgebung halten wollte, und auch die Zufahrtsstraßen blockierten. Viele Menschen, die unterwegs zu der Kundgebung waren, wurden schwer verletzt. Afrikanische Wahlbeobachter mussten zusehen. **The Guardian, 23.6.** Ein Sprecher der MDC sagte, Tsvangirai wollte weitermachen aber von der Basis kam die Aussage, sie könnten nicht mit gutem Gewissen, den Leuten anraten, für Tsvangirai zu stimmen oder als Wahlbeobachter zu fungieren wenn sie dabei ihr Leben riskierten, das habe letztendlich zu dem Entschluss geführt, die Wahl zu boykottieren. Vertreter von Mugabe jubilierten, Tsvangirai habe sich nur vor einer sicheren Niederlage retten wollen.

The Cape Argus , 24.6.08

Nachdem Südafrika bisher Versuche, im UN Sicherheitsrat kritische Resolutionen zu Zimbabwe zu verabschieden, torpedierte, ist es am 23.6. gelungen, eine Resolution, die die anhaltende Gewalt in Zimbabwe verurteilt auch mit der Stimme Südafrikas zu verabschieden. Eine weitergehende Resolution, die den Sieg Tsvangirais bei der Präsidentenwahl anerkennen wollte, musste aber abgemildert werden, „Die Ergebnisse der Wahl am 29.März müssen respektiert werden.“

DLF, 23.6.08/The Mail and Guardian,(SA) / SZ 24.6.08

Nach Information des senegalesischen Präsidenten Wade, haben Soldaten Tsvangirais Haus in Harare überfallen. Er selber konnte nach einer Warnung, in die Botschaft der Niederlande flüchten. Tsvangirai sagte, er wolle die Botschaft verlassen, sobald seiner Sicherheit garantiert sei.

Kubatana, 25.6.08 Tansania, Angola und Swaziland organisieren einen Treffen der SADC, am 25.6. um sich mit Zimbabwe zu beschäftigen. Mbeki wurde eingeladen, kommt aber nicht. (Mbeki scheint zu schweigen, während in jedem Zeitungsartikel ihm eine weitgehende Schuld am Terror in Zimbabwe gegeben wird.) *Es gibt von vielen Seiten unzählige Vorschläge, wie jetzt vorzugehen ist. Es scheint auch in Afrika klar zu sein, dass es nicht so weitergehen kann. Tsvangirai schwebt eine bewaffnete Friedensmission vor, um die Menschen bei einer neu-aufgelegten Präsidentschaftswahl zu schützen.*

The Zimbabwean, 25.6.08 (Elections2008 Email) Die Organisation Sokwanele ruft zum Boykott der Stichwahl auf. Viele Menschen, besonders auf dem Lande wissen noch nichts vom Rückzug Tsvangirais. Wer gezwungen wird abzustimmen soll seinen Stimmzettel ungültig abgeben. Trotz Rufen von allen Seiten, die Stichwahl zu streichen, will Mugabe daran festhalten, um seinen Diebstahl einen Hauch von Legitimität zu geben. Eine kuriose juristische Diskussion findet statt: ZANU: Wenn ein Kandidat sich aus der Präsidentschaftswahl ziehen will, muss das 21 Tage vor dem Wahltag geschehen, sonst bleibt sein

Name auf der Liste, deswegen ist die Stichwahl zu halten und Tsvangirai ist Kandidat. MDC: Diese Regelung gilt nur für den ersten Wahlgang. Die Stichwahl sollte 21 Tage nachdem ersten Wahlgang stattfinden. Deswegen ist Tsvangirais Rückzug gültig.

Wahlkampf mit anderen Mittel

The Guardian (UK) 18.6.08 (Eine Zusammenfassung der Entwicklung des Terrors)

Eine Kampagne, die mit der bewährten Taktik, die Gegner mit Stöcken schlagen, hat sich in eine (full-blown) militärisch Strategie mit Entführen und Ermorden von MDC Aktivisten und Anhänger entwickelt. Mehr als 100 wurden ermordet und 200 sind verschollen. Tausende wurden so schwer verletzt, dass sie die Narben lebenslang behalten werden. Von Vergewaltigungen wird berichtet, einschließlich von 3 Frauen denen Holzstangen in die Scheide gerammt wurden. Die Häuser von MDC Abgeordneten, Bürgermeistern und Stadträten wurden niedergebrannt und sie selber zur Flucht gezwungen. Hunderte von Oppositionsaktivisten sind in Haft wegen erfundenen Vorwürfen, dass sie zu Gewalt gerufen haben nachdem sie gefoltert und vor Polizeistationen hingeworfen wurden. Zehntausende bekannte MDC Anhänger wurden aus ihren Häusern vertrieben, oder ihre Ausweise wurden zerstört (*damit sie nicht wählen können*). Die Regierung bereitet Wahlfälschung auch dadurch vor, dass potentiell unabhängige Wahlbeamten wie Lehrer aus dem Weg geräumt und durch Staatsbedienstete und Militärs ersetzt werden. Wer das verhindern könnte wird verfolgt. Die Büros unabhängiger Wahlbeobachter (ZESN), Menschenrechtsorganisationen, und allen, die den Verletzten Hilfe anbieten, werden überfallen und verwüstet, die leitenden Personen verhaftet, die Restliche in den Untergrund vertrieben. Ausländische Hilfsorganisationen sind aus den ländlichen Gebieten verbannt, damit sie die Gewalt und Einschüchterung nicht beobachten können. Mugabe sagt immer wieder, dass er die kommende Stichwahl nicht als „Wahlmöglichkeit“ sieht, sondern als die Fortsetzung des Unabhängigkeitskrieges gegen westliche Imperialismus und ihre „Marionetten“.

The Standard, 25.5.08

„War vets“ zwingen die Bewohner von Dörfern in Matabeleland Süd ihre Satellitenschüsseln abzumontieren. Das Fernsehen habe sie beeinflusst, gegen Mugabe zu stimmen. Sie schlossen 15 Schulen mit der Begründung die Lehrer hätten einen schlechten Einfluss auf die Kinder ausgeübt. 16,6,08 generell sind Satellitenschüssel Mugabe ein Dorn im Auge und werden vielerorts abmontiert.

AFP, 29.5.08

Nach einem Besuch zusammen mit ihren Mann, bei einem Dorf in der Nähe von Harare wo MDC Anhänger Häuser niedergebrannt haben sollten, sagte Grace Mugabe zu ZANU Anhänger, „Der Präsident war sehr betroffen und warnte die MDC, diese barbarische Praktiken aufzugeben.“ Dazu, „Auch wenn die Bevölkerung die MDC wählen sollte, wird Morgan Tsvangirai keinen Fuß ins State House setzen. Er (Mugabe) wird nur aufgeben, wenn jemand von ZANU PF ihm nachfolgt.“

DLF 14.6.08 Mugabe sagte öffentlich, dass er unter keinen Umständen vorhabe, die Macht an die MDC zu übergeben. General Chiwenga drohte mit Krieg.

The Sunday Times, (SA), 1.5.08

Ein Brief von Morgan Tsvangirai an Präsident Mbeki geht sehr kritisch mit der Rolle Mbekis in der Krise in Zimbabwe um. Mbeki ist nicht neutral, was ihn als Mediator disqualifiziert; er trug dazu bei die MDC zu spalten; er blockierte eine Diskussion der Lage in Zimbabwe im Sicherheitsrat; er half Mugabe, Waffen zu kaufen; er unterdrückte den Bericht über die Fälschung der Wahl 2002; schließlich behauptet er immer noch, es gäbe keine Krise in Zimbabwe, und lässt Flüchtlinge aus Zimbabwe (die er nicht offiziell als Flüchtlinge anerkennen will) ohne Hilfe in Süd Afrika. Als Mbeki sein „Mediation“ anfang war Zimbabwe noch „ein funktionierendes Land“. Inzwischen ist die Wirtschaft ruiniert und Gewalt und Gesetzlosigkeit herrschen dort. „Bald“ schreibt Tsvangirai, „wird es kein Zimbabwe mehr geben.“ Tsvangirai bat um Respekt für die MDC und seine eigene Position. (Zuerst „wussten“ die Berater von Mbeki nichts von dem Brief. Nachdem er in der englischen „Times“ veröffentlicht wurde schickte ihn die MDC ein zweites Mal.)

AFP, 1.-6.08

Arthur Mutambara, der Führer der MDC Mutambara wurde verhaftet. Er wird angeklagt, Lügen in einem Artikel für die „Sunday Independent“ in April verbreitet zu haben. Der Chefredakteur der Zeitung wurde in Mai wegen des Artikels von Mutambara verhaftet. *Er wurde nach 3 Tagen gegen Kautions entlassen, darf sich aber nicht mehr frei bewegen.* **SW Radio Africa, 4.6.08** Drei MDC Funktionäre wurden nachts bei einem Benzinbombenangriff in einem Haus verbrannt. Andere, auch Leute, die vor den Gewalt in ihren Heimatdörfern geflohen waren, konnten fliehen. Zwei davon wurden schwer verletzt.

The Times,(UK) The Mail and Guardian (SA) 6.6.08

5 US-amerikanische und 4 britische Diplomaten in offiziellen Autos wurden am 5.6. an einer Straßensperre angehalten, beschimpft und an Weiterfahren gehindert. Die Diplomaten waren unterwegs nach Bindura, um Berichte über Angriffe auf MDC Funktionäre zu prüfen. Ihre Mobiltelefone wurden ihnen weggenommen. Die Autoreifen wurden zerschnitten. Die Diplomaten wurden mehrere Stunden festgehalten. Wütende Reaktionen, UN Sicherheitsrat soll den Fall diskutieren. (*Vor 3 Wochen wurden die 2 Botschafter zum ersten Mal angehalten und bedroht*). Die USA versuchten im UN Sicherheitsrat die Aufnahme der „Causa Zimbabwe“ zu erreichen, scheiterten aber an die Weigerung Russlands, Chinas, Libyens, Südafrikas und Burkina Fasos, die signalisierten, das sie mit „Nein“ stimmen würden. Nicht einmal eine „Erklärung der Präsidentschaft“ die manchmal bei strittigen Thema möglich ist, war diesmal möglich.

DLF, 6.6. SZ, 7.6.08 IRIN, 10.6.08

Die Regierung verhängte ein Arbeitsverbot für alle Hilfsorganisationen, denen sie vorwirft, die Opposition zu unterstützen. Die Aktivitäten von ZESN wurden auch verboten. **ZimOnline, 12.6.08** Die Regierung von Zimbabwe hat einer Gruppe von Hilfsorganisationen daran gehindert, ihre Vorräte nach Zambia in Sicherheit zu bringen. Die Hilfsorganisationen befürchteten den Raub der Vorräte und ihrer Einsatz zu politischen Zwecken. **News24 (SA) 18.6.08** Die Herald berichtet, dass NGOs, die Lebensmittel verteilen und Hilfe für HIV-AIDS Patienten anbieten, wieder arbeiten dürfen. **The Standard, 22.6.08** In vielen Fällen halten „War vets“ und Jugendbanden die Menschen davon ab, in die Zentren zu gehen, wo Lebensmittel und Medikamente verteilt werden. Besonders NGOs, die Kinderspeisungen durchführen sind sehr besorgt.

SW Radio Africa, 9.6.08/SW Radio Africa, 10.6.08

In Manicaland wurde ein Pfarrer schwer verletzt und ein anderer entführt im Lauf von Angriffen auf Menschen, die eine MDC Versammlung besucht hatten.

Schwerbewaffnete Teams von Polizisten, Sicherheitskräften und Militärs überfielen das Ecumenical Centre, wo sich Büros von der christliche Studentebewegung (SCM), „Christian Alliance (CA), Ecumenical Support Services (ESS), National Pastors' Conference (ZNPC) und PADARE Mens' Forum on Gender befinden. Büros wurden durchsucht, Computer, Fotoapparate und

ein Bus wurden konfisziert und einige Mitarbeiter festgenommen. Die Polizei sagte, sie suchten einen Mordverdächtigen, der in das Gebäude gelaufen sei! . *Robbi Franck hat die Nachricht, dass der uns gut bekannte Jonah Gokova ins benachbarte Ausland (vorläufig) geflüchtet ist. (Später) Die Mitarbeiter sind frei. Das Material soll „nach der Wahl“ zurückgegeben werden.*

The Scotsman, 10.6.

Der Exekutiv Direktor des Zimbabwe Human Rights Forum, Chikomo und 13 andere Menschen, die ein Workshop in der Nähe von Binga besuchten, wurden verhaftet. Kurze Zeit vorher hatte die Polizei die Büros der Organisation, die Menschenrechtsverletzungen auflistet und Opfern hilft, durchsucht und die Mitarbeiter gewarnt. Da der Fall „politisch“ sei, werden keine Anwälte zu den Festgehaltenen zugelassen.

The Times (UK) 13/14.6. AP 14.6./ The Sunday Tribune, 15.6.08

Tendai Biti, der Generalsekretär der MDC wurde bei seiner Rückkehr von einer Reise in Süd Afrika beim Aussteigen aus dem Flugzeug von 10 Männern festgenommen und schnell weggefahren. Etliche westlich Diplomaten warteten im Flughafen, um ihn zu eskortieren. Er soll des Hochverrates angeklagt werden, darauf steht die Todesstrafe. Zuerst weigerte sich die Polizei zu sagen, wo er gehalten wird. Proteste gegen die Verhaftung kamen auch aus afrikanischen Ländern. Der Botschafter von Zimbabwe in Botswana wurde sofort zum Außenministerium bestellt, um einen formalen Protest zu hören. Ein Richter befahl der Polizei, Biti vor Gericht zu bringen. Am 14.6. erschien er in Handschellen und Fußfesseln vor Gericht. Sein Anwalt hat Zugang zu ihm bekommen und darf Lebensmittel bringen. Er sagte, Biti sei 24 Stunden lang kontinuierlich durch wechselnde Teams befragt worden. Die Polizei behauptet Biti sei der Autor von einem Dokument, das beschreibt, wie die MDC die Wahl fälschen wollte. *(Das Dokument wird als „primitiv“ im Stil beschrieben und könnte auf keinem Fall von Biti stammen!)*

außerdem habe er in Süd Afrika falsche und Staats-schädigende Aussagen über den Wahlausgang gemacht. (den Wahlsieg von Tsvangirai bekanntgegeben) **The Star, 18.6.08** David Coltart, juristisch Berater der MDC sagte, das Gesetz in Zimbabwe sei schon längst nur ein Werkzeug der regierenden Partei und nannte die Anklage „a shocking, brazen, outrageous breach of due process.“ (Ein schockierender, unverschämter, abscheulicher Bruch mit der gebührenden juristischen Praxis.) und eine Herausforderung für die SADC. **AFP, 20.6.08** Tendai Biti wurde vor Gericht am 18.6 der Unterminierung einer gewählten Regierung und der Fälschung von Wahlen angeklagt. (Mugabes eigene Verbrechen, wie die Meldung bemerkt.) „Es ist für den Angeklagten zu beweisen, dass er die öffentlichen Gewalt im Lande nicht verursacht hat.“ Er soll bis zum 7.7. in Haft bleiben.

The Independent, 16.6.08 Der Britischer Außenminister, Miliband nannte Mugabe „sadistisch“ und warnte die Regierung von Südafrika, dass sie als mitverantwortlich gelten werde, für das, was in Zimbabwe geschieht, wenn sie nicht unverzüglich etwas dagegen unternehme. Der Terror hat inzwischen Harare erreicht. Besonders Hausangestellte werden gezwungen zu „pungwes“ zu gehen, dort nächtelang ZANU Lieder zu singen, zu beichten dass sie für die MDC gestimmt hätten und schließlich ZANU T -shirts und Mitgliederkarten zu kaufen.

The Mail and Guardian (SA), 17.6.08

Viele ZANU-Anhänger wissen, dass Mugabes Partei nichts mehr zu verlieren hat und deswegen so gefährlich ist. In einem Artikel in der „Herald“ steht, „Wir sind schon ganz unten. Weiter können wir nicht fallen. Was soll's?“ ZANU gibt alle Hemmung auf und geht auf's Ganze.

Afrik.com (France) 18.6.08

ZANU Jugendbanden auf dem Lande haben angefangen, ihre verwundeten Opfer mit giftigen Herbiziden und Pestiziden zu bewerfen, die das Fleisch angreifen und horrende und schmerzhaft Wunden verursachen. Geschluckt ist das Gift tödlich. Ärzte können den Opfern kaum helfen. (Bericht von Missionsärzten in Harare).

The Times, 19.6.08

In der letzten Woche wurden die Frauen von 3 MDC Funktionäre ermordet. Die Männer sollen durch Entsetzen und Trauer so gelähmt sein, dass sie politisch nichts mehr machen können.

AFP, 19.6.08/The Times, 20.6.08

Vier junge MDC -Aktivisten wurden am 18.6. in der Nähe von Harare tot und schrecklich verstümmelt aufgefunden. Ein neu-gewählter Abgeordnete wurde wegen der Entführung von einem Mädchen verhaftet. Sechs weitere neue Abgeordnete werden von der Polizei (wegen Mord und Aufrufe zur Gewalt) gesucht und verstecken sich. Elf MDC-Aktivisten wurden in Chinhoyi verhaftet, weil sie Wahlposter von Mugabe entfernt oder verunstaltet hatten.

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

SW Radio Africa,5.6. Inzwischen sind etliche neue Abgeordnete der MDC verhaftet oder halten sich versteckt. Magistraten lassen sie dann ohne Anklage frei aber die Einschüchterung ist da! *Einige Abgeordnete wurden auch ermordet. Es wird offenbar gehofft, dass unter diesen Umständen niemand von der MDC bei den notwendigen Nachwahlen kandidiert wird.*

SW Radio Africa, 29.5.08

Verwandte von dem getöteten MDC Aktivisten (und CHRA Mitglied) Tonderai Ndira sind entsetzt, weil Agenten der Staatsicherheit versuchen, sein Grab ausfindig zu machen. Sie sind sicher, dass die Agenten den Leichnam ausgraben wollen um ihn verschwinden zu lassen.

SW Radio Africa, 31.5.08

An die 40 bewaffnete Soldaten suchten die Familie von MDC Sprecher Chamisa in seinem Heimatdorf auf und schlugen auf seine 78 Jahre alte Großmutter, seine Mutter und seinen 13 Jahre alter Bruder zusammen mit anderen Dorfbewohner ein. Viele wurden schwer verletzt .Sie hatten alle in ihren Hütten geschlafen und konnten nicht entkommen. Chamisa erstattete Anklage bei der Polizei, die das Dorf besichtigte.

The Mail and Guardian, 1.6.08

Zwei Aktivisten der ZANU PF wurden vermutlich durch MDC Anhänger in Mutoko erschossen. **The Mail and Guardian, 70** Verdächtige wurden festgenommen nach Angriffen auf „war vets“ und ZANU Aktivisten in einem Dorf bei Buhera.

The Zimbabwean 19-25-6-08

Elf der 13 WOZA Frauen wurden am 13.6. gegen Kautio freigelassen. Jenni Williams und Magodonga Mahlangu und eine weitere Frau werden noch in Chikurubi Gefängnis festgehalten. Ausgerechnet sie werden der Anstiftung zur Gewalt angeklagt (!!) Anwälte, die ihnen Information bringen wollten, wurden von „war vets“ in einem ZANU Auto abgefangen und bedroht.: sie würden die Frauen erst dann zu sehen bekommen, wenn sie tot seien! Alle sollen am 20.6. vor Gericht erscheinen.

The Times, 5.6.08

Nach der Entdeckung von Mordplänen gegen ihn, floh der Anwalt Andrew Makoni der viele Oppositionelle verteidigt hat, nach Johannesburg. Er sagte, viele Klienten, die früher entführt wurden, kamen doch zurück. In den letzten 3 Wochen sind 4 seiner Klienten entführt und tot aufgefunden worden.

The Independent, 9.6.08

Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch veröffentlichte auf 40 Seiten einen Bericht über den Terror, der in Zimbabwe herrscht. Sie haben zahlreiche Opfern und anderen Zeugen zugehört und listen die Namen von Verantwortlichen auf.

AFP

Eric Matinenga, Anwalt, neu-gewählter Abgeordneter der MDC, „Chancellor“ (*wahrscheinlich Schatzmeister*) der anglikanischen Kirche in Zimbabwe und Tsvangirais Verteidiger beim „Mordkomplott“ Prozess, wurde zum 2. Mal verhaftet, nachdem er am 5.6. ohne Anklage freigelassen wurde. **The Times, 9.6.08** Der High Court befahl nochmals die unverzüglich Freilassung von Matinenga. Er wurde aber weiterhin festgehalten und schließlich angeklagt, zu Gewalt in Buhera aufgerufen zu haben. **The Zimbabwean, 19-25.6.08** Eine Freilassung gegen Kautions wurde abgelehnt. Matinenga soll bis 27.6 in Haft bleiben. Die ZLHR hat sich an Thabo Mbeki gewendet, und bittet ihn, Schritte zu unternehmen, der „Verfolgung“ ihres Mitglieds ein Ende zu setzen.

Angegebene Zahlen über Opfer der Gewalt Juni: . 6.6. 50000 vertrieben. 2500 verletzt, 60 ermordet 14.6. 67 ermordet. 3000 verletzt.// 21.6.08, Ärzte sagen: mindestens 85 ermordet. 200000 Menschen wurden aus ihren Dörfern vertrieben. 10000 Häuser verbrannt.

25.6.08 Information von der International Crisis Group: Ermordet etwa 100, vertrieben etwa 30000. An die 2000 MDC Mitarbeiter, besonders Wahlbeobachter vom 29.3. sind in Haft.

The Sunday Telegraph, 22.6.08

Großbritannien hat 6 von Mugabes Funktionären als besonders verantwortlich für die Terrorkampagne in Zimbabwe genannt. Es sind (*ohne Überraschungen!*): Emmerson Mnangagwa, Gen. Constantine Chiwenga, (Armee) Augustine Chihuri (Polizei), Air Marshall Perence Shiri (Luftwaffe), Maj. Gen. Paradzayi Zimondi (Gefängnisse) und Gideon Gono (RBZ). Die Zeitung merkt aber, „Trotz aller internationalen Missbilligung, die Opposition in Zimbabwe ist immer noch dem Terror der Regime dort ausgesetzt.“

CHRA/HARARE

Mbare Residents' trust schickte ein Text über Besuche bei Mietern in städtischen Wohnungen, wo die hygienischen Zustände verheerend sind. Die Bewohner sagten, sie wären bereit selber das Schlimmste zu reinigen, hätten aber keine Mittel. Abwässer fließen überall, Müll wird nicht geholt, ein seit September 2007 kaputtes Wasserrohr wird nicht repariert. Wasser wird verschwendet und Haushalte haben keins. Es wurden drei Aktionskomitees gegründet, die versuchen werden, die Bedürfnisse der Bewohner festzustellen und Probleme soweit möglich praktisch zu lösen. **The Daily Telegraph (UK), 18.6.08** Bewaffnete Männer brachen in das Haus des von den (neu- gewählten aber noch nicht eingesetzten) MDC-Stadträten gewählten Bürgermeister von Harare, Emmanuel Chiroto, entführten seine Frau und 4-jährigen Sohn und brannten das Haus in Hatcliffe mit Benzinbomben nieder. Das Kind wurde später bei unbekannt Menschen abgesetzt, die Frau bleibt verschwunden. Die Familie hatte das Haus aus Angst nicht mehr bewohnt, die Frau war nur kurz dort. Es scheint klar also, dass das Haus gezielt beobachtet worden ist.

The Times, 19.6.08 Die Leiche der Frau wurde auf einer Farm nicht weit vom Wohnort gefunden. Der Kopf war so verstümmelt, dass sie nur an ihrer Kleidung und Haarschnitt identifiziert werden konnte. Chiroto brachte den Leiter des SADC Beobachterteams mit, um ihm das abgebrannte Haus zu zeigen.

VERSCHIEDENES:

BBC News, 29.5/The Church Times, 30.5.08

Nachdem sämtliche anglikanische Kirchen in Harare geschlossen worden sind, außer für die Anhänger des exkommunizierten ex-Bischof Kunonga, wandte sich der Erzbischof von Canterbury als Führer der weltweiten anglikanischen Kirche an den Generalsekretär der UN mit der Bitte, die UN möge endlich die Lage in Zimbabwe ernst nehmen und Maßnahmen ergreifen, um der Gewalt ein Ende zu machen und eine faire Stichwahl in Sicherheit zu garantieren.

Mugabe war in Rom bei der UN Ernährungskonferenz. Mit Frau und Anhänger wohnte er in einem 5-Stern Hotel, Er hielt seine übliche Rede vor der Versammlung. Seine Anwesenheit wurde, unter anderem von Frau Witschorek-Zeul kritisiert. *Mehrere Zeitungen berichteten, dass, vor ihrer Reise nach Rom, Grace Mugabe von der RBZ US\$ 80000 zum „offiziellen“ Preis von Z\$ 30000 für 1 US\$ bekommen habe... also praktisch kostenlos.*

SW Radio Africa, 18.6.08

Das Zimbabwische Fußballteam wurde in Kenia mit „Mugabe must go“ begrüßt als sie ins Stadium von Nairobi einliefen. Sie verloren das Spiel gegen Kenia 2-0.

Die Polizei ist zur Zeit sehr erfinderisch was die Begründung für ihre Aktionen betrifft. >Tsvangirai wird zur eigenen Sicherheit festgenommen. > Bewaffnete, die versuchten das Gittertor von einen „care home“ in Harare zu durchbrechen und dann den Manager fanden und zusammenschlugen, suchten angeblich nur einen Juristen, der dort wohnen sollte. Bewohner des Heims riefen die Polizei, die sagte, sie dürfe nicht eingreifen. >MDC Männer hätten ZANU T shirts angezogen und ihre eigene Leute angegriffen und ermordet

Die Südafrikanische Cricket Organisation hat alle Kontakte mit Zimbabwe Cricket abgebrochen.